



Generationen Kochen

Begegnungsformat

Menschen verschiedener Altersstufen und Nationalitäten kochen gemeinsam landestypische Speisen und knüpfen soziale Verbindungen. Beim „Generationenkochen“ treffen u. a. Senior:innen und Jugendliche aufeinander, aber auch Menschen verschiedener Kulturen. Das gemeinsame Kochen bietet die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.



Ziel der Aktion:

- Einladung sich niederschwellig kennenzulernen
- Zeit für Gespräche über Sprachgrenzen hinweg zwischen reiwilling Engagierten und Geflohenen verschiedener Altersgruppen
- Kennenlernen einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft für Alle

Zielgruppe

Alt-Einwohner:innen und Neu-Hinzugezogene, unabhängig von Alter, Status, Engagement und Herkünften

Räumlichkeiten

Lehrküche mit Gemeinschaftsraum, ausreichend große Küche, die für alle zugänglich ist

Kosten

Für Räumlichkeiten, Lebensmittel, ggf. Honorar Koch/Köchin, Ernährungsberater:in

Zeitaufwand

Teilnehmenden-Ansprache, Rezeptauswahl, Einkauf, Umsetzung

Anregungen Themenauswahl und Moderation

- Rezepte aus „Bocholt is(s)t bunt“ → ähnliche Kochbücher mit Rezepten und Geschichten aus vielen Kulturkreisen, Rezepte aus „Cross-Over“ Websites.
- Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Fotokarten unterschiedlichster Lebensmittel und Gerichte
- Mehrsprachiges Vorgehen kann vorbereitet werden, indem einige Teilnehmenden die Aufgabe erhalten mit Übersetzungstools im Handy zu unterstützen.
- Einzelne nicht auf eine regionale Herkunft reduzieren, bspw. offen über Geschmacks-Vorlieben allgemein reden und nicht die, die der Region der „Neu-Hinzugezogenen“ zugeordnet werden.

In der Interaktion im Blick behalten

- Wie wird in der Interaktion mit unterschiedlichen Sprachen umgegangen? (Mehrsprachiges nebeneinander zulassen, fördern oder ermöglichen) ggf. mehrsprachige Informationsmaterialien vorbereiten oder zusammenstellen.
- Welche Generationen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte sind mit welchen Erfahrungen dabei?
- Wie kann gefördert werden, dass eine türkische Person, nicht nur für türkische Gerichte „verantwortlich“ ist?

Bei der Vorbereitung im Blick behalten, bzw. mehrere Perspektiven einholen:

- Könnte die Ansprache der Teilnehmenden zu Othering führen?
- Wer wird als Expert:in für welches Gericht angesprochen und aus welchen Gründen?

Durchgeführt von:

Seniorenbüro Stadt Bocholt: Sarah Bußmann, Berliner Platz 2, 46395 Bocholt, bussmann@bocholt.de

Leben im Alter, L-I-A-e.V., Andrea Unland, Dortmunder Straße 6, 46397 Bocholt, aunland@l-i-a.de

In Kooperation mit:

Integrationsbüro der Stadt Bocholt, jusina e.V., Familienbildungsstätte Bocholt